

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch



Nök Ledergerber tödlich verunfallt

Seite 3



Sport

Seite 4+5



Berufsportrait Gärtner/in

Seite 6



Rhätische Bahn als Marathon-Bahn

Seite 6

Die nächste BÜNA erscheint am 22. März

KamBaTec
Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis



Industriezone 21, 7408 Cazis
T 081 322 41 61, info@kambatec.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-12 Uhr | 13.30-17 Uhr
www.kambatec.ch

500 Jahre Freistaat Drei Bünde – Ausblicke ins Jubiläumsjahr

Auf dem weiten Hochplateau von Lantsch/Lenz wird ein neues Freilichttheater aufgeführt. Es erzählt von der politischen Zerrissenheit der Bündner Täler, vom europäischen Spiel der Mächte und von der Geburt des Freistaates der Drei Bünde.



Vortrag zum Geschichtsverlauf des Kantons Graubünden am 22. Mai 2024 im Kulturhaus Rosengarten und Hof in Gräsch.

Mit einer Wanderausstellung gehen «Bündner Schätze» durch Graubünden auf Reisen, sieben Bundstagsorte zeigen ihr vielfältiges Programm für die Bevölkerung und die visuelle Präsentation der Geschichte Graubündens, aufgearbeitet in einem Atlas mit rund 50 Themen, runden den Auszug aus dem Aktivitätenkalender der Feierlichkeiten ab.

Feste für die Bevölkerung

Der Kanton Graubünden feiert seinen grossen Geburtstag mit einem reich gefüllten Veranstaltungskalender. Den Auftakt bildet am 12. März die Präsentation der Bundstags- und Landesprotokolle. Die Bundstage sind ein wesentliches Element der Feierlichkeiten rund um das 500-Jahr-Jubiläum. Auf den Bundstagen wurden lebhaft Diskussionen geführt und Beschlüsse gefasst. Sie dienen dem Austausch und der Weiterentwicklung der Drei Bünde.

Im Jahr 2024 lassen sieben Orte ihre Bundstage aufleben. Von Juni bis Oktober bieten neben den traditionellen Bundstagsorten Chur, Davos und Ilanz auch Roveredo/San Vittore, Samedan, Poschiavo und das Val Müstair abwechslungsreiche, kulturelle, kulinarische, aber auch nostalgische und diskussionsreiche Programme an. Der Kanton feiert sein Jubiläum mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Wanderausstellung «Bündner Schätze auf Reisen»

Aktuell befindet sich die Wanderausstellung in der Produktionswerkstatt und wird für die Roadshow aufbereitet. Es entsteht ein

mobiles Museum, welches die facettenreiche Kultur Graubündens wiedergibt und mit persönlichen Gegenständen von Bündnerinnen und Bündnern bestückt wird. Die Bevölkerung wird aufgefordert, ihre «Schätze und deren Geschichte(n)» mit auf die Reise zu senden.

Graubünden mit all seinen Facetten, ob ein sehr altes «Truckli», ein Foto oder die Wanderschuhe – Alter und Zustand des Gegenstands spielen dabei keine Rolle. Die Geschichte, der Ausdruck von Heimat und die Verbundenheit zum Kanton Graubünden zählen. Die Leihgaben dürfen an den Ausstellungsorten vorbeigebracht werden und werden sicher aufbewahrt. Die Wanderausstellung tourt von Anfang Mai bis Ende Oktober durch den Kanton und macht an zwölf Standorten halt. Eine Schau der gesammelten Schätze im Rätischen Museum bildet den Abschluss der Tournee.

Vernissage «Atlas zur Geschichte Graubündens, 1524–2024»

Der Atlas bietet eine visuelle Präsentation der Geschichte Graubündens in 50 Themen und fasst den neuesten Forschungsstand knapp und anschaulich zusammen. Rund 50 Forschende mit spezifischer Expertise haben die Inhalte für ein breites Publikum

erarbeitet. Herausgegeben wird das Werk vom Institut für Kulturforschung Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Graubünden. Der Atlas ist in allen Kantonsprachen erhältlich. Zur Vernissage am 20. September 2024 um 17 Uhr im Theater Chur sind alle herzlich eingeladen. Weitere Informationen: <https://kulturforschung.ch/atlasgr>.

Freilichtspiel zur Geburt des Freistaates

Der Aufbruch in die Neuzeit bewegt auch die Drei Bünde. Das ambivalente Söldnerwesen, die Herrschaft über das Veltlin, die Entwicklung der Reformation und die Auseinandersetzung mit den ausländischen Grossmächten fördern den Zusammenschluss der Drei Bünde und ermöglichen die Wahrung der eigenen Interessen. Die bewegte Epoche findet Ausdruck in einem neuen, grossen Freilichtspiel, das Origen auf dem Hochplateau von Lantsch/Lenz realisiert.

Das Spiel spannt einen weiten Bogen, der die Jahrzehnte vor und nach dem Bündnisschluss beleuchtet. Es zeigt den Machtkampf zwischen den autonomen Gemeinden, der einflussreichen Aristokratie und den ausländischen Fürsten, die ihre Interessen im jungen Freistaat zu wahren wissen.

Fortsetzung auf Seite 3

BLACHO-TEX AG

- Blachen-Seitenwände
- Pavillon-Dachblachen
- Schutzhüllen nach Mass
- Pool-Abdeckungen



www.blacho-tex.ch
Tel. 056 624 15 55

KAUFE IHRE AUTOS
PW, SUV & Busse
www.auto-aria.ch
081 252 28 29 / 076 281 22 22

AB 14 JAHREN
OHNE FÜHRERSCHEIN FAHRBAR



25KM/H LITHIUM BAT
BIS 70 KM LED
BLUETOOTH CASE

RLAUTO.CH
CHURERSTR. 17 7013 DOMAT EMS
081 252 00 55

3 KHURER ERZÄHLEN
BECCARELLI | KLÖTZA | SCHAI



23. & 24.03 | CHUR | B12

Ein guter Platz für Ihr Inserat! Reserviert für Sie!

Inserieren Sie dort, wo es besonders beachtet wird

Bündner Nachrichten

Ringstrasse 90/92
7004 Chur
Telefon 081 253 57 77
info@buendner-nachrichten.ch

Gold Häusla Grünholz zahlt Höchstpreise für:

Schmuck, Zahn-/Bruchgold, Münzen, Uhren, Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Silberbesteck, Holzfiguren, Musikinstrumente, Elektrogeräte. Barzahlung.

Tel.: 076 707 15 00.
www.goldhaeusla.de

Autoankauf

Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal. Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto. Schnelle Abholung und Barzahlung! Täglich erreichbar. Telefon 079 233 33 90 www.autoankauf-suisse.ch

Kirschensteine
Traubenkerne
Arvenspäne, Schafwollkugeln
Dinkel- und Hirsesprenu
Kissen + lose



Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte AG
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

BSCHÜSSIG Schweizer Teigwaren seit 1876



MIT DER VERPACKUNG AUS 100% PAPIER

Herr Hörnli meint...
... nach der Tour kommt schnell Einigkeit in der Gruppe, jetzt eine wärmende BSCHÜSSIG Flädli Suppe!

Hier geht's direkt in unser Online Teigwaren Paradies: www.bschuessig.ch

Fortsetzung von Seite 1

500 Jahre Freistaat Drei Bünde – Ausblicke ins Jubiläumsjahr

Die Nova Fundaziun Origen realisiert die Freilichtspiele mit grosszügiger Unterstützung der Gemeinden Albula/Alvra, Bergün Filisur, Lantsch/Lenz, Surses, Schmitten und Vaz/Obervaz sowie des Kantons Graubünden. Dabei ist auch ein Anlass geplant, bei welchem Gäste aus den benachbarten Kantonen, dem Bund und den angrenzenden Ländern eingeladen werden. Das Freilichtspiel findet von Mitte September bis Mitte Oktober statt. Der Vorverkauf startet Anfang Mai. Die Details werden zeitnah auf www.origen.ch und <https://500.gr.ch> kommuniziert.

Junge Amateurdarstellende gesucht

Auf der Freilichtbühne steht ein grosses Ensemble, das aus Amateuren und Profis besteht. Diese Kombination von Darstellenden ist eine alte Bündner Tradition und verbindet die natürliche Spontaneität der Amateurdarstellenden mit der handwerklich erfahrenen Interpretation der Profis. Engagierte, sportliche und ausdrucksstarke Personen im Alter von 16 bis 28 Jahren dürfen sich bei Interesse gerne bei Origen melden. Die Proben beginnen Mitte August an ausgewählten Wochenenden.

Nächste Kreuzung Afrika – Drei Khurer erzählen

Mit viel Begeisterung erzählen drei Khurer am Samstag und Sonntag, 23./24. März 2024 im B12 in Chur Ausschnitte von ihrem bewegten Leben.

Die drei Churer sind das Original «Klötza» Hassler als Mitglied der bekannten Stubete Gang, Thomas Schai als Autor und erfolgloser Eishockeyspieler sowie Oliver Beccarelli als Abenteurer und Geschichtensammler.

Die Hauptveranstaltung bildet der Erlebnis-Vortrag «Nächste Kreuzung Afrika» von Oliver Beccarelli und Corinne Anliker. Sie nehmen

ihr Publikum auf eine fünfjährige Abenteuerreise durch den wildesten Kontinent der Erde mit – auf einem motorisierten Dreirad. Raus aus dem Business-Dschungel, rein ins Abenteuerleben. Ein lebendiger Erlebnis-Vortrag im Multivision-Stil.

Der Vortrags-Event findet am Sonntag, 24. März 2024 ab 12.30 bis 19 Uhr im B12 in Chur statt. Aufgrund hoher Nachfrage wird eine zusätzliche Vorstellung der Multivision-Show bereits am Samstag, 23. März um 18.30 Uhr im B12 angeboten.



Neuer Direktor für Hotel «Saratz» in Pontresina



Bild: z.V.g.

Ulf Naumann übernimmt die Führung im Hotel Saratz in Pontresina

Ulf Neumann übernimmt die Führung im Hotel «Saratz» in Pontresina. Er tritt die Nachfolge von Yvonne Urban und Martin Scherer an.

Ulf Naumann ist ein versierter Hotelier, der sich in der Hotelbranche seit Jahren bestens auskennt. Erfahrungen sammelte der gelernte Hotelbetriebswirt mit MBA-Abschluss unter anderem bei Käfer, der Hyatt Gruppe, den Steigenberger Hotels & Resorts und im Wellness- und Golfhotel «Maximilian» in Bad Griesbach. Seit 2015 war der gebürtige Wiesbadener in verschiedenen Management- und Direktionspositionen der arcona-Gruppe erfolgreich tätig.

«In guten Händen»

«Der scheidenden Direktion Yvonne Urban und Martin Scherer wünschen wir beruflich wie privat alles Gute», sagt Annatina Saratz, Eigentümerin der Hotel Saratz AG. «Wir danken ihnen herzlich für ihren langjährigen und erfolgreichen Einsatz für das Hotel Saratz». «Wir freuen uns, mit Ulf Naumann einen sehr erfahrenen Hotelier an Bord zu holen und mit ihm das Saratz in die nächste Etappe zu führen. Sowohl das Wohl unserer Gäste als auch der Mitarbeiter wissen wir bei ihm in guten Händen», ergänzt Annatina Saratz.

Hotel Restaurant Colibrì



Bild: z.V.g.

Das Hotel Colibrì befindet sich am Lugano Hügel – Monte Brè – dem sonnigen Gebiet der Schweiz.

Restaurant ... und die ganze Stadt wird Ihnen zu Füssen liegen!

Der Familienbetrieb empfängt seit vielen Jahren die geschätzten Gäste in einem gepflegten und ruhigen Ambiente. Von Aldesago aus geniesst man einen wunderbaren und romantischen Ausblick auf See, Stadt und Berge. Nach dem Frühstück am Buffet oder im Zimmer, geniessen Sie einen Spaziergang im Wald, oder eine entspannende Siesta im offenen Schwimmbad. Falls Sie es lebhafter mögen, das Stadtzentrum ist 15 Minuten entfernt.

Freies Wi-Fi, Parkplatz und einen Konferenzraum für Anlässe bis zu 30 Personen zur Verfügung.

Das Restaurant bietet ein Tagesmenü, Internationale und Regionale Küche, «à la carte» Speisen und Spezialitäten an: «Château-briand» flambiert, «Crêpes Suzette» und «Tartar» am Tisch zubereitet. Vegetarische Gerichte, Früchte und Gemüse direkt vom Berg. Ein Bankettsaal (bis zu 80 Plätze) steht zur Verfügung.

Hotel Colibrì
Via Aldesago 91
6974 Aldesago – Lugano
Telefon 0041 91 971 42 42
Fax 0041 91 971 90 16

higa

4. – 7. April

Bissh parat für da Fröhlig?

Legendäre Parties

Race of Champion

110 Aussteller

Gokart

Zipline

Lunapark

Diplom FUST Küchen und Badezimmer

Küchenumbau von A bis Z



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

Hell und offen.

Die «schleizende» Schubkästen und Auszüge sind diesem Kunden ein Ärgernis. Die stromfressenden Geräte sollten durch energieeffiziente – und zudem leistungsfähigere – Apparate ersetzt werden. Dank der Fust-Bauleitung konnten auch Decke und Boden erneuert werden. Die grifflosen Fronten verleihen der neuen Küche zeitlose Eleganz und verbinden den Essbereich perfekt mit der Küche.



Erhältlich in weiteren Farben

Komplettservice im Umbau



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

«Unser Bad wirkt wie ein kühles Hallenbad.»

Die Kunden möchten Farbe und Wohlbefinden in ihr neues Badezimmer bringen. So haben sie bei den Fachberatern von Fust nach einer Beratung, eine gratis Offerte und 3D-Planung erhalten. Somit konnten sie sich ihr neues Badezimmer besser vorstellen, was die Entscheidung einfacher macht. Neueste Lichttechnik und die warmen Farben geben dem Badezimmer einen modernen und zeitlosen Look. In Kombination mit dem Holzboden ist das Badezimmer eine Wohlfühl-Oase für den Kunden.



Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube

Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Chur, Masanserstrasse 17, 081 257 19 50 • Mels, Pizolstrasse 1, 081 720 41 30

Fensterladen
Fensterzargen
Rollläden
Beschattungen
Terrassendächer
Lamellenstoren
Storenservice

wolf-storen.ch

SHOWROOM CHUR
Masanserstrasse 21
Riccardo Pelizzatti
Tel. 076 365 52 54
Urs Schwendener
Tel. 076 710 29 84

wolf
Stellt alles in den Schatten.

LUGANO

Willkommen im **HOTEL COLIBRI** (Familienbetrieb) am Lugano/Bré-Hügel mit **SONNE – RUHE und ERHOLUNG** in der Natur.



15 Min. vom Stadtzentrum mit Auto, Drahtseilbahn und BUS entfernt, BUS jede Stunde: Haltestelle vor Hoteltüre, schöne Zimmer, Junior-Suiten und Suite Terrassen, Schwimmbad, Lift und W-Lan gratis.

RESTAURANT mit flambierten Spezialitäten (Château-briand, Crêpes Suzette) und Tartar am Tisch zubereitet. Verschiedene Fondues

hôtellerie suisse
GASTRO TICINO

HOTEL COLIBRI * Restaurant**
CH-6974 Aldesago / Lugano, Via Aldesago 91
Tel. +41 (0) 91 971 42 42 / 43 / Fax +41 (0) 91 971 90 16
hotel.colibrì@swissonline.ch

Nök Ledergerber tödlich verunfallt

Der Davoser Nök Ledergerber, ehemaliger Spitzeneisschnellläufer und ab 1995 während mehr als 24 Jahren in diversen Funktionen beim Schweizer Fernsehen (SRF) im Sportbereich tätig, ist am 29. Februar 2024 bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Er verstarb erst 56-jährig.

Wie die Eishockeyaner des HCD war Nök Ledergerber in Davos selbst Spitzensportler auf dem Eis – allerdings auf den noch längeren und schnelleren Kufen. Er gewann Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre als Eisschnellläufer acht Schweizer Meistertitel und belegte 1988 bei der Weltmeisterschaft in Russland den fünften Rang über 10 000 Meter.

Verschiedene Kaderfunktionen
Als Ledergerber 1992 mangels Perspektiven in der Schweiz seinen Rücktritt als Eisschnellläufer gab, wusste er noch nicht, dass die Karriere als Sportler nicht seine einzige grosse bleiben sollte. Zwar hatte er das berufliche Fundament bereits während seiner Sportlerkarriere gelegt, indem er beim «Bündner Sport» im Verlag der «Bündner Zeitung» (heute «Südostschweiz») in den Journal-



Bild: z.V.g.

Nök Ledergerber.

ismus eingestiegen war. Danach arbeitete er als herausgebender Chefredaktor des Fachmagazins «Gleitschirm».

Mit einem gelungenen Einsatz als Experte bei einer Eisschnelllauf-Übertragung empfahl sich Ledergerber beim Schweizer Fernsehen (SRF). Ursprünglich arbeitete er ab 1. September 1995 als TV-Journalist mit den Schwerpunkten Rad, Ski und Eishockey. Danach war er als Produzent und Projektleiter unter anderem für die Ski-Weltmeisterschaften 2005, 2007 und 2009 sowie die Eidgenössischen Schw-

ing- und Älplerfeste 2004 und 2007 zuständig. Im zweiten Dutzend seiner Berufsjahre beim SRF hatte Ledergerber ab 2009 verschiedene Kaderfunktionen inne, unter anderem als Stellvertretender Abteilungsleiter, Programmleiter und Stabschef Sport.

Mehr Zeit für seine Hobbys

Ende 2019 verliess Ledergerber das SRF. Fortan hatte er mehr Zeit für seine Hobbys. Auch nach seinem Rücktritt als Spitzensportler hatte er stets die Bewegung und die Natur als Jäger, Skitourengehänger, Skifahrer, Bergsteiger oder Radfahrer geliebt. Nun widmete sich Ledergerber auch vermehrt seiner Passion als freischaffender Künstler. An der ibW, der Höheren Fachschule Südostschweiz in Chur, belegte er in der Abteilung Schule für Gestaltung den Lehrgang Kunst&Handwerk.

Noch voller Tatendrang wurde Ledergerber am Vormittag des 29. Februar bei einem schweren Verkehrsunfall im Rofla-Tunnel bei Andeer erst 56-jährig jäh aus dem Leben gerissen. Er lässt seine Frau Susanne, seine weiteren Angehörigen sowie viele Freunde fassungslos und tief betroffen zurück.

Hansruedi Camenisch

Dä Gamliel meint

13. Rentenauszahlung wird wahr

Zum grossen Glück ging die Angstmacherei und auch das Schwarzmalen der SVP-Granden sowie das schweizweit erfolgte Rundschreiben der politischen Ur-Oldtimer völlig daneben. Die Abstimmung zeigte deutlich, dass das davon betroffene Volk nicht nur ein funktionierendes Denkvermögen besitzt, sondern an der wichtigen Wahl auch teilnahm. Somit ist die Zahl 13 für sehr viele Bedürftige diesmal zu einer Glückszahl geworden.



Für unser Büro in Chur

Inserateverkauf

Mit telefonieren Geld verdienen!

Tel. 079 434 05 35

oder

a.kue@bluewin.ch

Teilzeit 40–50%

Personenwagen stürzt in Wald

Oberhalb von Ilanz ist am Sonntagmittag ein Personenwagen über den Strassenrand in den Wald gestürzt. Die beiden Fahrzeuginsassen begaben sich zur Kontrolle ins Spital.

Die 19-jährige Personenwagenlenkerin fuhr kurz vor 15.30 Uhr von Obersaxen herkommend in Begleitung ihrer Beifahrerin auf der Obersaxenstrasse talwärts Richtung Ilanz. Unterhalb von Flond bei der Örtlichkeit Foppatrutg geriet die Lenkerin mit ihrem Fahrzeug in einer Spitzkehre über den rechten Strassenrand hinaus. In der Folge stürzte der Personenwagen rund 20 Meter die steile und mit Bäumen durchsetzte Böschung hinunter. Schliesslich kam das Fahrzeug auf der Seite liegend an einem Baum zum Stillstand. Die bei-

den jungen Frauen konnten selbstständig die Polizei alarmieren. Sie mussten jedoch durch Angehörige der aufgebotenen Strassenrettung der Feuerwehr Ilanz/Glion aus dem Auto befreit werden. Beide Frauen wurden im Anschluss zur Kontrolle ins Regionalspital Surselva nach Ilanz überführt. Am Fahrzeug entstand erheblicher Sachschaden. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab.

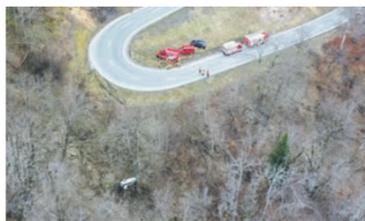


Bild: z.V.g.

Ein Personenwagen stürzte oberhalb von Ilanz rund 20 Meter die steile und mit Bäumen durchsetzte Böschung hinunter.

Jubiläen bei den PDGR

Im März feiern drei Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein langjähriges Arbeitsjubiläum. Auf 30 Jahre zurückblicken kann Birgit Walser aus Wangs als Leiterin Tagesklinik. Ihr 10-Jahre-Jubiläum feiern Magnus Richard Biedermann aus Cazis als Oberpsychologe und Manuela Brigitta Kallen aus Domat/Ems als Dipl. Sozialarbeiterin FH. Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.



Die Partnervermittlung mit Herz®

Andrea Klausberger
Geschäftsführerin / Gründerin
Kundenberaterin

St. Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, 071 866 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch



OTTO'S mini bringt frischen Wind nach Chur

Am 20. März eröffnet OTTO'S in Chur eine neue Filiale des Kleinladenskonzepts OTTO'S mini. Mit Ausnahme von Möbeln finden Kundinnen und Kunden an der Ringstrasse 203 künftig (fast) alles, was das Herz begehrt.

OTTO'S ist fest in der Region Chur verankert. Schon seit 1991 erfreuen sich preisbewusste Kunden in der Filiale in Chur-Süd über eine riesige Produktauswahl zu unschlagbaren Preisen. Nun können sich Schnäppchenjägerinnen und -jäger auf eine neue Shopping-Attraktion freuen: Nachdem im vergangenen November in Luzern die erste Filiale von OTTO'S mini eröffnet wurde, bringt OTTO'S das innovative Kleinladenskonzept nun nach Chur – genauer an die Ringstrasse 203.

Vielfältiges Angebot

Mit Ausnahme von Möbeln findet die Kundschaft an verkehrstechnisch bester Lage eine vielfältige Auswahl ihrer Lieblingsprodukte. Das Angebot reicht von Haushaltsgeräten über hochstehende Sport- und Freizeitartikel bis zu Parfümen sowie Schönheits- und Pflegeprodukten. Gross ist die Auswahl auch im Food-Bereich. Ob Softdrinks, Konserven, Teigwaren, Saucen, Fruchtsäfte

oder edle Weine: Getreu der Devise «überraschend, kompakt, günstig» gibt es auf rund 500 Quadratmetern eine gut sortierte Auswahl des beliebten OTTO'S-Angebots zu entdecken. Wer das komplette OTTO'S-Sortiment wünscht, findet dieses nur wenige Minuten entfernt in der bestehenden Filiale an der Sommeraustasse 8.

Zur Eröffnung gibt's gratis Würste und Luftballons

Wie es sich für OTTO'S gehört, soll die Eröffnung der neuen Filiale gebührend gefeiert werden. Besonders viel Freude macht das Einkaufserlebnis am Wochenende vom 22. und 23. März: An diesen beiden Tagen erhalten alle Kunden eine Gratis-Wurst. Zudem freuen sich die Kinder an den Eröffnungstagen über einen bunten Luftballon. Wer die neue Shopping-Attraktion nicht verpassen will, erreicht den neuen OTTO'S mini ganz bequem mit ÖV oder dem Auto – Parkplätze sind zahlreich vorhanden und kostenlos. Vom neuen OTTO'S mini profitiert aber nicht nur die Bündner Kundschaft, sondern auch die Wirtschaft: Mit der neuen Filiale in Chur schafft OTTO'S acht neue Arbeitsplätze für die Region.

www.ottos.ch

Kollision mehrerer Fahrzeuge



Bild: z.V.g.

Fünf Personenwagen kollidierten auf der Südspur der A13 in Zizers.

Auf der Autobahn A13 in Zizers sind am Montagmorgen mehrere Fahrzeuge kollidiert. Zwei Personen wurden dabei verletzt. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Um 6.40 Uhr kollidierten fünf Personenwagen auf der Südspur der A13 in Zizers. Eine Frau und ein Mann wurden dabei verletzt. Ein Team der Rettung Chur behandelte die beiden notfallmedizinisch und

überführte sie ins Kantonsspital Graubünden nach Chur.

Während der Rettungsarbeiten und Tatbestandsaufnahme konnte der Verkehr die Unfallstelle auf der Überholspur passieren. Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, die Aussagen zu den Kollisionen auf der A13 machen können, sich beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur, Telefon 081 257 75 80, zu melden.

Hausbesichtigung Ruggell FL

Erleben Sie vollkommene Freiheit!



Seit 60 Jahren lässt Kobelthaus aus Visionen Wirklichkeit werden. Mit unseren individuellen Architektenhäusern ermöglichen wir unseren Kunden ein Leben in vollkommener Freiheit, so auch zuletzt in Marbach.

Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. März 2024 von 10 bis 16 Uhr haben Sie die Möglichkeit, das Kobelt-Architektenhaus in Ruggell FL zu besichtigen. Überzeugen Sie sich am Beispiel eines aktuell realisierten Einfamilienhauses mit Attikageschoss, wie schlichtes und modernes Bauen und Wohnen aussehen kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Anfahrt zum Besichtigungshaus führt von der A13 Ausfahrt Nr. 6 Sennwald, im Dorf zum Ausstellungshaus an die Rotengasse 75 in 9491 Ruggell FL – vor Ort ist der Weg mit Kobelt-Tafeln ausgeschildert.



Kobelt
Haus. Holzbau. Umbau.

Kobelt AG · Staatsstrasse 7 · 9437 Marbach · Tel 071 775 85 85 · info@kobeltag.ch · kobeltag.ch



Rotengasse 75, 9491 Ruggell FL

Sa, 16. & So, 17. März 2024

durchgehend von 10–16 Uhr

akü's Sport-Blitzlichter

Rücktritt von Esther Staubli Die Spitzschiedsrichterin Esther Staubli hat sich entschieden, nach dem Halbfinalspiel der UEFA Women's Nations League zwischen Frankreich und Deutschland vom letzten Freitag ihre Aktivkarriere zu beenden. Die 44-jährige Bernerin schliesst damit ihre Schiedsrichtertätigkeit mit einem letzten Spiel auf höchstem internationalem Niveau ab. «Mit dem Spiel Frankreich-Deutschland schliesst sich der Kreis meiner Tätigkeit als aktive Schiedsrichterin mit einem letzten internationalen Highlight. Mit der Teilnahme an den Nations League Finals konnte ich mir noch einen letzten Traum verwirklichen», sagt Esther Staubli. «Deshalb habe ich mich entschieden, nun neue Wege zu beschreiten und meine Laufbahn als aktive Schiedsrichterin zu beenden. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die mich in den letzten Jahren aktiv unterstützt und mir meine erfolgreiche Karriere auf nationalem und internationalem Parkett ermöglicht haben.» 19 Jahre FIFA-Status, drei Aufgebote für die Frauen-WM (2015, 2019 und 2023), drei für die Frauen-EM (2013, 2017 mit dem Final als Highlight und 2022), die olympischen Fussballturniere 2016 und 2021, zwei Finals der UEFA Women's Champions League (2015 und 2020), Pionierin durch die ersten Einsätze einer Frau in einem FIFA-Männerturnier überhaupt (U-17-WM 2017 in Indien) und als erste Schweizerin als Leiterin eines A-Länderspiel der Männer in der UEFA Nations League zwischen Aserbaidschan und Schweden Mitte November 2023: Staublis grandiose Karriere als nationale und international tätige Schiedsrichterin verdient allergrössten Respekt und Anerkennung. «Was Esther Staubli für das Schweizer Schiedsrichterwesen geleistet hat, ist eigentlich kaum in Worte zu fassen. Sie ist Pionierin, Vorbild und das weibliche Aushängeschild des Ressorts. Wir nehmen ihren Entschcheid im Jahr vor der Frauen-EM in der Schweiz deshalb mit grösstem Bedauern zur Kenntnis. Gleichzeitig hoffen wir, dass wir sie wie andere zurückgetretene Referees für eine Funktion im Schiedsrichterwesen gewinnen können. Die Türen stehen offen», sagt Sascha Amhof, Leiter Ressort Schiedsrichter im Schweizerischen Fussballverband. In Staublis Palmarès stehen neben den vielen internationalen Erfolgen 28 Einsätze in der Credit Suisse Super League seit der Promotion, beginnend mit dem Debüt im Spiel zwischen dem FC Luzern und dem Grasshopper Club Zürich am 11. September 2021. Dazu kommen 60 Partien in der dieci Challenge League seit 2011 und ein gutes Dutzend Cupspiele. «Mit ihrer Professionalität, ihrem Spielverständnis und der empathischen Art gegenüber Spielern, Trainern und Funktionären genoss und geniesst sie höchsten Respekt. Wir ziehen den Hut vor ihrer Karriere und danken Esther von Herzen für den leidenschaftlichen Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste», sagt Dani Wermelinger, der Chef Spitzschiedsrichter.

Favorit Orlik siegreich Wie erwartet war die Konkurrenz für den Spitzschwinger Armon Orlik (Maienfeld) zu schwach, um das Bündner Aushängeschild beim 3. Hallenschwinget in Untervaz zu fordern. Wohl musste sich Orlik zu Beginn mit einem Gestellten gegen Marco Good (Sargans) zufriedengeben, die weiteren Gegner, darunter Gast Urs Doppelmann (Romoos) vom Schwingklub Wohlhausen, besiegte er im dritten und im Schlussgang souverän. Weil der zweite Eidgenosse Marco Good im dritten Gang gegen den Davoser Christin Biäsch zu keiner Entscheidung kam, musste sich dieser mit dem fünften Schlussrang zufriedengeben. Die Schlussrangliste: 1. Armon Orlik (Maienfeld) 58.50. 2. Urs Doppelmann (Romoos) 57.25. 3. Michael Bernold (Walenstadt), Kjetil Fausch (Sargans) und Noah Schaller (Luzern) je 57.00. 4. Christian Biäsch (Davos) 56.75. 5. Marco Good (Sargans) 56.50. 6. Josias Müller (Zillis) 56.25. 7. Niklas Lötscher (Untervaz), Reto Schlegel (Flums), Laurin Vogel (Malters) und Simon Walser (Mels) je 55.75. Im Einsatz waren 40 Aktivschwinger.

Giger siegt in Niederurnen Erstmals wurde der Hallenschwinget in Niederurnen im Sägemehl und nicht auf Matten ausgetragen, an der Spitze ändert dies nichts. Samuel Giger (Märstetten), der nur zu Beginn gegen den starken Berner Gast Adrian Walther (Habstetten) über die volle Zeit musste, liess anschliessend nichts mehr anbrennen und bodigte im Schlussgang den überraschenden Nicola Wey (Stäfa). Weil der Einheimischen Roger Rycken (Mollis) überraschend den Auftakt gegen Pirmin Gmür (Amden) verlor, kam es zu keiner Begegnung mit Giger. Gmür hingegen band mit einem Gestellten auch Walther zurück. Die Schlussrangliste: 1. Samuel Giger (Märstetten) 59.00. 2. Patrick Schmid (Appenzell) 58.75. 3. Adrian Walther (Habstetten) 57.50. 4. Adrian Wey (Stäfa) 57.25. 5. Flurin Eymann (Huttwil), Roger Rycken (Mollis) und Thomas Trümpler (Ennenda) je 57.00.

Siegreiche Bündner Jungschwinger Beim Untervazer Hallenschwingen war vor den Aktiven der Nachwuchs im Einsatz. Dabei konnten die Bündner drei Kategorien für sich entscheiden und mussten bei den Jüngsten (Jahrgang 2015/16) den Sieg den Gästen überlassen. Linus Johann (Menzberg) besiegte im Schlussgang Jano Räss (Pitasch). Mit Nino Beeli und Jano Räss hatte der Schwingklub Flims gleich zwei Jungschwinger auf den Ehrenplätzen. Maurus Tanno (Scharans), Fabio Waldburger (Thalkirch) und Fadri Locher (Domat/Ems)

folgen auf den Plätzen vier bis sechs. Beim Jahrgang 2013/14 besiegte Niclas Dönz (Pany) den Feldiser Leon Luginbühl. Dönz kam auf 58.50 vor Laurin Schlatter (Davos) 58.25 und Mauro Beeli (Flims) mit 58.00. Hinter Luginbühl nehmen Leon Räss (Pitasch) mit 56.75, dann Marino Canetg (Domat/Ems), Edi Inderbitzin (Praden), Leonardo Philipp (Untervaz), Carlo Ruof (Jennins) mit 56.50 gemeinsam den sechsten Rang in Anspruch. Jahrgang 2011/12: Fadri Bardill (Pragg-Jenaz) besiegt Fynn Runggger (Valendas). Lukas Müller (Davos) wird mit 56.75 Dritter vor Alessio Streit (Steinhusenberg) und Willi Garbald (Klosters). Mario Zindel (Maienfeld) totalisierte 56.25 und Livio Bossi (Brienz GR) und Kilian Bucher (Menznaun) sind auf Rang sechs. Der Jahrgang 2009/10 ist eine Beute von Sämi Moser (Muttin). Das grossgewachsene Mitglied vom Schwingklub Heizenberg musste im zweiten Gang mit Lukas Husmann (Menznaun) über die volle Distanz, im Schlussgang hatte Moser den Luzerner Gast sicher im Griff. Hinter Moser mit 58.50, Vito Hartmann (Maienfeld) 57.25 sind Husmann und Fadri Clopath (Bonaduz) mit 56.00 im dritten Rang. Es folgen Ramon Good (Mels), Flurin Knüttli (Versam) mit 55.75, Lauro Zenklusen (Schachen LU), David Roos (Romoos) mit 55.50 sowie Florian Bachmann (Schwarzenberg) und Roy Philipp (Untervaz).

Machtdemonstration von Therese Johaug Beim Engadiner Frauenlauf lief die mehrfache Weltmeisterin Therese Johaug (N-Oslo) nach Babypause der Konkurrenz auf und davon und liess sich nach 44:07 als überlegene Siegerin feiern. Justine Kowalezik (It) mit 47:44 und Seraina Boner (Davos) mit 48:32 erreichten die nächsten Podestplätze. Boner hatte nur 10 Sekunden Reserve auf Saskia Barbüda (Ardez) und deren 17 auf Christa Ehrenzeller (Valens). Ex-Biathletin Selina Gasparin (Lantsch) passierte das Ziel nach 49:19 vor Daisy Kudre (Siat), Noemi Koepfli (Hüneberg), Annina Iseppi (St. Moritz) und Epp Paalberg (St. Moritz), welche mit 50:51 den 10. Rang erreichte. Kategoriensiegerinnen wurden: Masters 1 und 2: Therese Johaug 44:07. Masters 3 und 4: Justine Kowalezik 47:44. Masters 5 und 6: Cornelia Lusti (Alt St. Johann) 51:41. Masters 7 und 8: Laura Colnaghi (It) 55:49. Masters 9, 10 und 11: Ursula Zimmermann (Serneus) 1:06:14. Insgesamt wurden 940 Läuferinnen klassiert.

Formstarker Gian-Luca Michael Beim Laufsporttag in Winterthur zeigte sich der Bündner Gian-Luca Michael (Zillis) von besten Seite. Über 11 Kilometer erreichte das Mitglied vom BTV Chur im stark besetzten Feld den sechsten Rang. Siegreich war T-Roy Brown (USA/Bern) in 36:10 vor den Schweizer Christian Mathys (Biel) 37:06, Armin Flückiger (Rapperswil) 37:09, Raphael Josef (Bronschhofen) 38:21, Samuel Morf (Oerlikon) 38:51 und Gian-Luca Mi-

chael (Zillis) mit 39:01 (M30/5.). Im Ziel klassiert 502 Läufer. Bei den Damen siegte Janice Studler (Zürich) in 43:19 vor Andreiana Schwarz (Uster) mit 44:50 und Arlette Meiser (Regensdorf) mit 45:24. Respekt auch die Leistung von Ladina Campell (Lavin), im 162. Gesamtrang klassiert, bei den W70 mit 1:09:59 den guten vierten Rang erreichte. Hier wurden 217 Läuferinnen klassiert.

Annik Kälin verpasst Medaille knapp Die Mehrkämpferin Annik Kälin aus Landquart verpasst an den Hallen-WM in Glasgow die Medaille bei den Weitsprung-Spezialistinnen nur um drei Zentimeter und belegt Platz 5. Sie legte nach einem Fehlversuch zum Start einen Steigerungslauf hin, der sie von 6,62 via 6,67 über 6,73 zu 6,75 m führte. Letztlich waren die Frauen zwischen dem 3. und 7. Rang nur durch 9 cm getrennt. Kälin ist auf internationalem Parkett schon erfolgreich gewesen. 2022 holte sie an der EM in München im Siebenkampf Bronze. An der EM in Rom im Juni plant Annik Kälin mit dem Siebenkampf und dem Weitsprung einen doppelten Einsatz.

Leben im Temporausch Die Rennkarriere von **Simona De Silvestro** begann im Alter von



Bild: z.v.g.

sechs Jahren, als sie ihren ersten Kart bekam. Später fuhr sie in der prestigeträchtigen US-Serie IndyCar, unter anderem sechsmal das berühmt-berüchtigte Indy-500-Rennen. Nun will die 35-Jährige als Bobfahrerin für Italien an die Olympischen Spiele. Als Mädchen habe sie schon davon geträumt, sagt De Silvestro im «Tages-Anzeiger». Die rasende Fahrt im Eiskanal kommt auch dem am nächsten, was sie ihr Leben lang getan hat – mit bis zu 400 km/h auf Rennstrecken rasen. Etwas gemächlicher wird es für die gebürtige Thunerin, die Verwandte in Frauenfeld hat, bei ihrem Einsatz vor der Kamera zugehen. Dort wird sie in dieser Saison als Formel-1-Expertin das SRF-Team unterstützen. Etwas nervös sei sie vor ihrem ersten Auftritt am Mikrofon zwar, aber: «Ich freue mich sehr, bekomme ich diese Chance.»

St. Otmars neuer Torhüter kommt aus Schweden Der TSV St. Otmar verpflichtet als Nachfolger von Marian Zernovic den Schweden Andreas Björkman Myhr. Der Torhüter hat einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Andreas Björkman Myhr wird ab nächster Saison zusammen mit Noé Hottinger das Torhüterduo bei den St. Galler NLA-Handballern bilden. Dies teilte der TSV St. Otmar gestern Montag mit. Andreas Björkman Myhr steht zurzeit beim norwegischen Spitzenklub Drammen HK unter

Vertrag, mit dem er 2017 Cup-sieger wurde. Die Nachwuchsstufen durchlief der 28-Jährige in Schweden bei Hammarby IF HF und Ystads IF. Mit Hammarby gewann er die Meisterschaft bei den U14-Junioren, mit Ystad holte er sich sowohl bei den U16-, als auch bei den U18-Junioren den Titel.

Kein Giro durch das Puschlav Schweizer Radsportfreunde haben sich zu früh gefreut, dass der diesjährige Giro d'Italia durch das Puschlav via Tirano-Poschiavo-Fuorcla di Livigno nach Livigno führt. Diese schwere Bergetappe vom Gardasee kommend, dürfte in Sachen Gesamtsieg vorentscheidend sein. Weil die Behörden für Infrastruktur, Energie und Mobilität des Kantons Graubünden die Passage durch das Puschlav nicht genehmigt hat, musste das OK die Etappe vom 19. Mai ändern. Statt den Apricapass wird das Veltin via Motorolla erreicht und via Bormio geht es über den Passo di Fosca nach Livigno. Das heisst, Livigno wird nicht passiert, weil das Ziel oberhalb Livigno bei Mottolino auf 2385 m liegt. Am 20. Mai geniesst das Tour-Tross den Ruhetag, ehe es am Montag, 21. Mai zurück via Passo di Fosca hinauf zum Stelvio geht. Schweizer Radsportfans hoffen, wenn schon der Stelvio geöffnet ist, auch der Umbrail passierbar ist, damit sie die Königsetappe verfolgen können. Dem negativen Entscheid der Bündner Regierung muss man annehmen, dass diese kein Interesse hat, dass via TV die Schönheiten des Puschlavs ausgestrahlt werden. Das wäre Gratisreklame für das Puschlav gewesen und bringt mehr ein, als die Abrissstation Davos während des WEF.

Bündner Nachrichten

Impressum

Herausgeber:

Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:

Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:

Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92, 7004 Chur
Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch
Internet www.buendner-nachrichten.ch

Erscheinung:

14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Redaktion:

Alex Künzle
Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:

Charly Bosshard
info@buendner-nachrichten.ch

Redaktions- und Inserateschluss:

Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:

Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50,
Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71,
Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20,
Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck:

CH Media Print AG, 9015 St. Gallen
Winkeln

Auflage: 16'441

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Regionaler Fussball



GIGER + STORZ AG
ELEKTRO – ANLAGEN
7000 CHUR

Spielplan Chur 97: Rückrunde 2. Liga interregional, Gruppe 4

16.03.2024	SV Schaffhausen – Chur 97
23.03.2024	Chur 97 – Tägerwilen
27.03.2024	Dübendorf – Chur 97
06.04.2024	Chur 97 – Thalwil
13.04.2024	Bülach – Chur 97
20.04.2024	Chur 97 – Dardania St. Gallen
24.04.2024	Wil 2 – Chur 97
30.04.2024	Chur 97 – Weesen
05.05.2024	Rapperswil-Jona 2 – Chur 97
08.05.2024	Chur 97 – Bazenheid
18.05.2024	Lachen/Altendorf – Chur 97
25.05.2024	Chur 97 – Widnau
01.06.2024	Adliswil – Chur 97
08.06.2024	Chur 97 – Frauenfeld
15.06.2024	Uster – Chur 97



domenig
IMMOBILIEN

vermietung verwaltung verkauf
belmontstrasse 1, 7006 chur
tel 081 286 73 10 | fax 081 286 73 40
immobilien@domenig.ch | www.domenig.ch

Chur 97: Das Erreichte festigen und Rückschritte vermeiden

Mit dem Auswärtsspiel gegen den SV Schaffhausen startet Chur 97 morgen Samstag in einer Woche in die Rückrunde der 2.-Liga-Fussball-Meisterschaft interregional. Bei Halbzeit liegt der Bündner Stadtklub in der Gruppe 4 auf dem fünften Tabellenplatz. In der Rückrunde geht es nun darum, das Erreichte zu festigen und Rückschritte zu verhindern.

Angesichts mehrerer nicht kompensierter Abgänge im vergangenen Sommer, wie beispielsweise Marko Zovic, Filip Radojicic oder Aron Sele, darf sich die Bilanz von Chur 97 bei Halbzeit mit 23 Punkten aus 15 Partien durchaus sehen lassen. Trotz der Abgänge konnte die Mannschaft in der Hinrunde auf einer intakten Basis aufbauen. Das Team überstand auch eine schwierige Phase mit ausbleibenden Punkten, obwohl es nicht schwächer war als der Gegner, schadlos. Aber gegen Ende der Herbststrunde wurden die Churer wieder mit Siegen und Punkten für die unermühtlichen Anstrengungen belohnt.

Nachhaltige Arbeit des Trainers

Für das positive Abschneiden im ersten Teil der Spielzeit 2023/24 zeichnet primär die gute Arbeit von Trainer Aleksandar Zarkovic verantwortlich, der seit Oktober 2021 bei Chur 97 im Amt ist. Was zunächst als interimistische Lösung begann, erwies sich bis zum heutigen Tag als Glücksfall. Und dies notabene bei einem Klub, in dem latente Unruhe herrscht und dadurch das Vereinsklima immer wieder arg strapaziert wird. Zarkovic geht seit dem Amtsantritt unbeirrt seinen Weg, setzt klare Ziele und verfolgt diese konsequent. Er etablierte beim Aushängeschild des Bündner Vereinsfussballs wieder eine Leistungskultur, die lange Zeit nicht mehr vorhanden war.



Bild: z.V.g.

Das Fanionteam von Chur 97.

Die gute Halbzeitbilanz ist neben der nachhaltigen Arbeit des Trainers auch darauf zurückzuführen, dass die angespannte Personaldecke zu Beginn der Saison einmal mehr mit jungen Spielern aus dem Nachwuchsprojekt des Bündner Fussballverbandes (BFV) gelöst werden konnte. Hinzu kommt, dass der eine und andere ältere Akteur einen Sprung in seiner Entwicklung gemacht hat. Zudem verfügen die Churer mit Mitko Gjorgjievski, der mit sieben Treffern die interne Torschützenliste anführt, und Fabio Barroso, mit sechs Toren die Nummer 2, über zwei wertvolle Offensivkräfte.

Vorsicht ist geboten

Trotz des vermeintlich gesicherten Tabellenplatzes ist Vorsicht geboten. Dies deshalb, weil nicht weniger als vier der 16 Mannschaften am Ende der Saison in die 2. Liga regional absteigen. Der Vorsprung auf einen Relegationsplatz ist mit sieben Punkten nicht gross, da kann noch vieles passieren. Ein Selbstläufer wird die Liga-Zugehörigkeit sowohl aktuell als auch mittelfristig nicht. Dies hängt damit zusammen, dass im Moment nur etwa ein Dut-

zend Spieler mit dem uneingeschränkten Niveau für die 2. Liga interregional im Kader stehen. Und gestandene Akteure nach Chur zu lotsen, kostet Geld, das der Verein nicht hat. Somit bleibt nichts anderes übrig, als auch in Zukunft auf junge Spieler aus dem Nachwuchsprojekt des Bündner Fussballverbandes zu setzen.

Dass dieser Weg auch zum Erfolg führen kann, hat Chur 97 im ersten Teil der Saison 2023/24 bewiesen. Nun geht es darum, mit dem vorhandenen Personal auch im zweiten Teil der Meisterschaft das Optimum herauszuholen. Gleich zum Auftakt der Rückrunde steht das Team von Aleksandar Zarkovic morgen Samstag in einer Woche im Auswärtsspiel gegen den SV Schaffhausen, mit 40 Punkten aus den ersten 15 Partien unangefochtener Tabellenführer, vor einer Bewährungsprobe. Die Heimpartie konnten die Churer noch mit 2:1 erfolgreich gestalten. Den Siegtreffer erzielte damals Nico Spadin in der Nachspielzeit (91. Minute). Ein neuerlicher Erfolg gegen den Leader würde Chur 97 sicherlich Auftrieb für den weiteren Saisonverlauf geben!

Beim EHC Chur sind die Planungsarbeiten auf Kurs

Mit dem jüngsten Sieg gegen den SC Langenthal hat der EHC Chur gleich zwei wichtige Ziele erreicht: Einerseits hat sich die Mannschaft für den Halbfinal der MyHockey-League-Playoffs qualifiziert, andererseits hat sie gemäss geltendem Auf-/Abstiegsmodus bereits jetzt den angestrebten Aufstieg in die Swiss League geschafft.

«Die Freude, das Ticket für die Swiss League im Sack zu haben, ist riesengross», erklärt Carmine Di Nardo, Präsident ad interim des EHC Chur, «wir sind uns aber auch der enormen Verantwortung bewusst, die dieser Meilenstein mit sich bringt.» Sportlich gesehen stehe für die Mannschaft im Moment ganz klar die Halbfinal-Qualifikation im Vordergrund. «Wir wollen weiterhin spielerisch überzeu-

gen, die Finalrunde erreichen und um den Meistertitel spielen», so Di Nardo, «aber jetzt, wo der Aufstieg geschafft ist, werden wir natürlich umgehend die Planungsarbeiten für die bevorstehende Swiss-League-Saison intensivieren.»

Strategiepapier und Businessplan

Bereits seit Monaten bereitet eine Projektgruppe unter der Leitung von Björn Gerhard den Aufstieg in die Swiss League vor. So wurden ein Strategiepapier und ein Businessplan erarbeitet, zwei wichtige Dokumente für die Weiterarbeit in den kommenden Monaten. «Wir sind auf Kurs, was die Planung betrifft», erklärt Gerhard, «mit dem entscheidenden Sieg der Mannschaft haben wir nun die Gewissheit, dass wir in der kommenden Saison in der Swiss League spielen werden. Das bedeutet für uns, dass

wir ab sofort das umsetzen werden, was wir in den letzten Monaten geplant und skizziert haben.»

Dem EHC Chur stehen somit arbeits- und trainingsreiche Frühlings- und Sommermonate bevor, damit zum Saisonbeginn im Herbst sowohl die Mannschaft als auch die Organisation bereit sind für die Swiss League.

Partnerschaft zwischen Chur und den SCL Tigers

Künftig arbeiten der EHC Chur und der National-League-Club SCL Tigers zusammen. Die Verantwortlichen der beiden Clubs haben für die Saison 2024/25 eine Partnerschaft vereinbart. Für einen Swiss League Club ist es wichtig, einen Partner in der National League zu haben. Diesen hat der EHC Chur nach intensiver Evaluation bei den SCL Tigers gefunden. «Dank dieser



Bild: z.V.g.

Das erfolgreiche Churer Trainerduo Jan (links) und Reto von Arx.

Kooperation können wir von der Erfahrung und der professionellen Organisation der SCL Tigers profitieren», ist Gerhard überzeugt. «Wir haben verschiedene Optio-

nen geprüft und bei den SCL Tigers optimale Rahmenbedingungen vorgefunden. Wir freuen uns, dass die Langnauer dies gleich einschätzen.»

Berufsportrait Gärtner/in



Die Liebe und das Arbeiten in und für die Natur

Für Gärtnerinnen und Gärtner stehen die Pflanzen und deren ursprüngliche Lebensräume im Zentrum der beruflichen Tätigkeit.

Die Gärtnerinnen und Gärtner leisten einen Beitrag zur Biodiversität und zur nachhaltigen Ressourcennutzung. In Teamarbeit oder selbstständig produzieren und verkaufen sie Pflanzen oder gestalten Lebensräume im Innen- und Aussenbereich.

Bauen, bepflanzen und pflegen

Gärtnerinnen und Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, auch Landschaftsgärtner/innen genannt, bauen, bepflanzen und pflegen Gärten, Grünflächen, Sport- und Parkanlagen. Mit Ma-

schinen und von Hand bearbeiten sie den Boden, bauen Wege, Plätze und Mauern, säen und bepflanzen. Sie kennen die verschiedenen Pflanzen und wissen, was diese brauchen und wo sie gut wachsen. Auch die Kundenberatung gehört zu den Aufgaben der Landschaftsgärtner/innen. Sie arbeiten das ganze Jahr und bei jeder Witterung im Freien.

Fachrichtung Pflanzenproduktion

In der Pflanzenproduktion werden durch die Gärtnerinnen und Gärtner Pflanzen vermehrt und kultiviert. Sie legen die Kulturen an, pflegen diese und präsentieren die Pflanzen im Detailverkauf ansprechend und verkaufsfördernd. Dabei arbeiten sie meist im Team, sowohl im Freien als

auch im Gewächshaus und stellen sicher, dass die Pflanzen ein optimales Umfeld haben.

Neben präziser Handarbeit werden auch grosse Maschinen für unterschiedliche Arbeiten eingesetzt. Die Gärtnerinnen und Gärtner nehmen Aufträge von Kunden entgegen, beraten und informieren diese und verkaufen ihnen Pflanzen. Diese werden gemäss Bestellung für den Endkunden sowie für die Auslieferung von ihnen bereitgestellt.

Weiterbildung und Sensibilisierung

Gärtnerinnen und Gärtner haben vielfältige Möglichkeiten sich weiterzubilden. Ob nach der Lehre die Weiterbildung zum/zur Techniker/-



Bild: z.V.g.

Ein Lehrling beim Schneiden eines Baums.

in, Gärtnermeister/-in, Baubiolog/-in oder gar Landschaftsarchitekt/-in angestrebt wird – eines ist allen Richtungen gemein: die Liebe und das Arbeiten in und für die Natur! Das ökologische Bewusstsein in der Gesellschaft ist während den letzten Jahren stark gestiegen.

Hier steht die Grüne Branche an erster Stelle, wenn es um Artenvielfalt und naturnahe Landschaftspflege geht – ganz nach dem Motto «Die Umwelt lebenswerter machen».

Themen wie Biodiversität, Klima- und Stadtbäume, Gewässerschutz, um nur einige Beispiele zu nennen, fallen in die Kompetenz von Gärtnerinnen und Gärtnern. Möchtest auch du einen Beruf mit Zukunft erlernen? Dann vereinbare eine Schnupperlehre, um den Beruf Gärtner/-in hautnah zu erleben.

Weitere Informationen unter: www.gaertner-werden.ch und www.jardinsuisse.ch



Rhätische Bahn als Marathon-Bahn

Wenn am Sonntag der 54. Engadin Skimarathon über die Bühne geht, sind auch die Rhätische Bahn (RhB) und ihre Transportpartner Engadin Bus und PostAuto gefordert. Die RhB ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die kostenlose An- und Rückfahrt. Dies bedingt eine frühzeitige und umfassende Planung.

Seit Jahrzehnten ist die RhB bewährte Transportpartnerin des Engadin Skimarathons. Am Marathontag beweist sie ihre Leistungsfähigkeit: Praktisch sämtliche verfügbaren technischen und personellen Ressourcen stehen im Einsatz, um sowohl den Skimarathon als auch den normalen Tagesbetrieb zu bewältigen. An «gewöhnlichen» Tagen rollen gut 700 Züge auf den Bündner Schienen.

Am Marthontag kommen noch 150 Extrazüge dazu. Ab 4 Uhr morgens bringt die RhB in Extrazügen ab Landquart, Chur, Davos und Scuol-Tarasp tausende Fahrgäste nach St. Moritz. Von dort gelangen sie mit dem Engadin Bus zum Start in Sils. Bei der letzten Ausstrahlung im Jahr 2023 reisten in 13 Früh-Extrazügen 4105 Personen an. Dies entspricht knapp einem Drittel aller Teilnehmenden.

Einmal im Jahr: Haltestelle «S-chanf Marathon»

Dreh- und Angelpunkt während und nach dem Rennen ist die nur am Frauenlauf und Marathontag betriebene RhB-Haltestelle «S-chanf Marathon». Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen so direkt das Zielgelände. Den Sportlerinnen und Sportlern ermöglicht die Haltestelle in Zielnähe eine bequeme Rück-

reise. Ab Mittag verkehren Züge im 20-Minutentakt nach Samedan und St. Moritz (Anschluss in Samedan nach Pontresina und Chur) sowie stündlich nach Scuol-Tarasp (mit Anschluss in Sagliains nach Landquart) oder via Vereina direkt nach Landquart.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgt das Check-in-System: Bei der Effektenrückgabe werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Abfahrtszeit der Züge informiert und können sich einen Platz im gewünschten Zug reservieren.

Kostenlose An- und Rückreise für alle Teilnehmenden

Auch zum 54. Engadin Skimarathon reisen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab jedem RhB-Bahnhof kostenlos nach St. Moritz und zurück. Die Bahnfahrt ist im Startgeld inbegriffen. Dieses Angebot konnte dank der guten Zusammenarbeit aller Partner und der Mitwirkung der Fachstelle öffentlicher Verkehr des Kantons Graubünden realisiert werden. Sportlerinnen und Sportler, die von ausserhalb des Kantons Graubünden anreisen, benötigen einen Fahrausweis nach Landquart oder Chur und zurück. Zwischen Landquart und Chur gilt das Billett nur in den RhB-Zügen.



Bild: z.V.g.

Die Rhätische Bahn bei Punt Muragl.

Bündner Regierung lehnt Vorschläge für Sonntagsarbeit ab



Bild: z.V.g.

Die bestehende Bestimmung zur Sonntagsarbeit in Tourismusgebieten soll den heutigen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden.

Die Bündner Regierung nimmt Stellung zu einer Revisionsvorlage des Bundes bezüglich der Sonntagsarbeit in städtischen Tourismusquartieren.

Konkret soll damit Sonntagsarbeit in Verkaufsgeschäften, welche sich in Quartieren von grossen Städten mit internationalem Tourismus befinden und ein bestimmtes Warenangebot führen, bewilligungsfrei werden. Die Bündner Regierung lehnt die Revisionsvorlage, die eine neue Sonderregelung vorsieht, ab und beantragt, stattdessen die bereits bestehende Bestimmung zur Sonntagsarbeit in Tourismusgebieten den heutigen Bedürfnissen und Gegebenheiten und somit auch den Bedürfnissen des Städtetourismus anzupassen.

Gleiche Grundsätze und Grundregeln

Es sollten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Tourismusgebiete die gleichen Grundsätze und Grundregeln gelten, unbesehen davon, wo sie liegen (Stadt, Land, Gebirge). Das gilt somit bezüglich des Orts, aber auch bezüglich des Sortiments (Bedürfnisse der Touristinnen und Touristen), der Art der Touristinnen und Touristen (Internationalität), der Betriebe (alle Betriebe, wozu auch Verkaufsgeschäfte gehören), der Saisonalität und zudem auch bezüglich der Kompensationsmassnahmen.

Wenn in diesem Rahmen den Kantonen mehr Handlungsspielräume zukommen sollen, werde das positiv gewertet.

Fussgängerin von Auto erfasst

In Chur ist es auf der Masanserstrasse im Bereich eines Fussgängerstreifens zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Autos und einer Fussgängerin gekommen. Dabei verletzte sich die Fussgängerin.

Am Dienstagabend um circa 19 Uhr fuhr ein 55-jähriger Autofahrer bei dunklen und regnerischen Strassenverhältnissen auf der Masanserstrasse stadteinwärts. Im Bereich eines Fussgängerstreifens, kurz nach der Bushaltestelle Weinbergstrasse, überquerte eine 16-Jährige die dreispurige Fahrbahn. Dabei erfasste der Autofahrer die Frau seitlich frontal. Durch den Aufprall wurde sie auf die Gegenfahrbahn geschleudert. Ein entgegenkommender 59-jähriger Autofahrer konnte sein Fahrzeug so abbremsen, dass er die Fussgängerin nur noch ganz leicht touchierte.



Bild: z.V.g.

16-Jährige wurde in Chur von einem Auto erfasst.

Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte wurde die verunfallte Fussgängerin betreut und anschliessend mit unbekanntem Verletzungszustand ins Kantonsspital gebracht. Die beiden Fahrspuren waren über den Zeitraum der Unfallaufnahme gesperrt. Der Verkehr wurde wechselseitig über die Busspur geführt. Am Auto des 55-Jährigen entstand Sachschaden. Der genaue Unfallhergang wird durch die Stadtpolizei Chur abgeklärt.

Grünes Licht für Fernwärmanlage in Flims

Die Bündner Regierung genehmigt die von der Gemeinde Flims am 18. Juni 2023 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung. Damit schafft sie die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung des Holzheizkraftwerks «Prau Pulté».

Durch das vorliegende Projekt sollen die Gebiete Flims Waldhaus, Prau la Selva und Laax Murschetg künftig mit Fernwärme abgedeckt werden. Die Anlage soll Wärme auf Basis von Holzschnitzeln, welche nachhaltig und soweit möglich aus regionalem Holz gewonnen werden sollen, produzieren.

Um eine möglichst sparsame Nutzung der Holzressourcen zu gewährleisten, ist für den Sommerbetrieb zudem ein Hochleistungs-Wärmepumpensystem auf Basis Luft-Wasser in Kombination mit einer grossen Photovoltaik-Anlage vorgesehen. Für die Umsetzung der Fernwärmanlage und deren Verkehrserschliessung ist eine Rodung im Umfang von 2662 Quadratmetern notwendig.

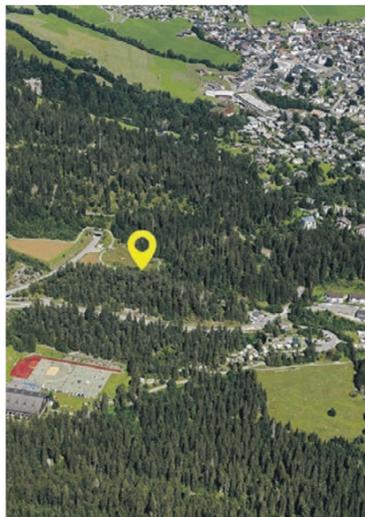


Bild: © Comet Photoshopping GmbH, Dieter Enz

Für die Umsetzung der Fernwärmanlage und deren Verkehrserschliessung ist eine Rodung im Umfang von 2662 Quadratmetern notwendig.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Taxi-Betriebsbewilligung

– An Adnan Ahmad, Syrien, wurde für Taxi Loran eine Taxi-Betriebsbewilligung erteilt.

Baubewilligungen

– Marco und Stephanie Scarpattetti-Hohl, Domat/Ems, vertreten durch Clavadetscher Architektur AG, Maladers, für Abbruch Einfamilienhaus mit Autocinstellhalle, Aussenschwimmbaden sowie Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Lochertstrasse 14
– Stadt Chur, vertreten durch Tiefbaudienste, für Quartierplan Kleinbruggen, Umlegung Ober- und Unter Mühlabach (Ringstrasse-Pulvermühlestrasse), Pulvermühlestrasse

Attraktives Kobelt-Architektenhaus live erleben

In Ruggell zeigt die Kobelt AG am Samstag und Sonntag, 16. und 17. März 2024, am Beispiel eines aktuell realisierten Architektenhauses, wie schlichtes und kompaktes Bauen und Wohnen aussehen kann. Beim ausführlichen Rundgang durch das Objekt erleben die Besucherinnen und Besucher die vielfältigen Bauoptionen des renommierten Rheintaler Unternehmens. Darüber hinaus laden die beratenden Architekten und Bauplaner dazu ein, sich ein eigenes Bild von der Bauweise und Bauqualität der Kobelt-Architektenhäuser zu machen.



Bild: z.V.g.

Das Besichtigungshaus der Kobelt AG in Ruggell FL.

sen Schlafzimmer mit direktem Zugang zur attraktiven Terrasse, einem Badezimmer mit Dusche und WC sowie einem Büro.

Das Ausstellungsobjekt überzeugt nicht zuletzt mit Details wie hochwertigem Innenausbau, Holzböden, Weissputzdecken, Deckenspot, Wärmepumpe mit Grundwasserwärmenutzung, Photovoltaikanlage und Kunststoff-Metallfenster mit 3-fach Verglasung, etc.

Das Referenzobjekt in Ruggell dokumentiert einmal mehr das über viele Jahrzehnte aufgebaute Know-how und die erstklassige Qualität der Kobelt AG. Das attraktive Architektenhaus mit Flachdach und Aussicht vom Attikageschoss in die Natur überzeugt mit einer strukturierten Innenraumaufteilung, verteilt auf 5½ Zimmer.

Über den Haupteingang des Erdgeschosses gelangt man direkt ins Entrée. Rechterhand befindet sich das Gäste-WC. Über den Korridor gelangt man in den offenen Wohn- und Küchenbereich mit Kochinsel und Vorratsraum. Über eine grosse Glasschiebetüre kommt man auf den mit Glasdach gedeckten Sitzplatz. Hier lässt sich der Tag gemütlich bei einem Glas Wein ausklingen. Zusätzlich verfügt dieses Geschoss über Nebenräume wie eine seitlich angebaute Garage, einen Technik- und Geräteraum. Über die Treppe gelangt man ins Obergeschoss. Hier befinden sich drei Kinderzimmer, ein grosses Bad mit Badewanne und Dusche, sowie ein Wasch- und Abstellraum. Noch ein Stockwerk höher betritt man das Attikageschoss. Hier ist der Elternbereich mit einem gros-

Seit 60 Jahren begeistert die Kobelt AG mit kreativen, zukunftsgerichteten Architektenhäusern und begleitet mit der Philosophie vom schlüsselfertigen Bauen zu Festpreisen viele Menschen erfolgreich ins eigene Haus. Ein Besuch in Ruggell am 16. und 17. März 2024 lohnt sich also auf jeden Fall für alle Bauinteressenten.

Parallel zur Hausbegehung beantworten unsere Architekten und Fachleute jeweils von 10 bis 16 Uhr gerne alle Fragen rund ums Bauen mit der Kobelt AG. Die Anfahrt zum Besichtigungshaus führt von der A13 Ausfahrt Nr. 6 Sennwald über Ruggell bis zur Rotengasse 75. Vor Ort ist der Weg mit Kobelt-Tafeln ausgeschildert.

Information: www.kobelthaus.ch

Privatanleger profitieren finanziell richtig von den Erneuerbaren

Ausbau der Erneuerbaren ist nur mit industriellen Energiespeichern sinnvoll

Der Klimawandel ist in aller Munde. Ob bei Mobilität, Wohnen, Bauen – die angesagte klimaschonende Elektrifizierung ist omnipräsent. Sie hat aber eine wichtige Schattenseite – die enorme Auslastung des Energieverteilungsnetzes. Damit es zu keinen Stromausfällen kommt, schalten die staatlichen Energienetzebetreiber oft die erneuerbaren Produktionen (Solar oder Wind) aus oder beschaffen kurzfristig teureren Strom auf den europäischen Strombörsen oder von heimischen Gas-Kraftwerken.

Lokal eingesetzter Energiespeicher

Mittels grossen und komplexen Batterie-Anlagen, oft direkt nebst Solar oder Wind-Kraftwerken eingesetzt, wird die erneuerbare Energie lokal gespeichert und erst bei Bedarf für umliegende Städte und Dörfer freigesetzt. Die Auslastung des Netzes fällt somit deutlich geringer aus.

Finanziell lukrativ ist ein Energiespeicher erst in der industriellen Grösse, nämlich ab 100 Megawattstunden. Dies entspricht etwa dem Abends-Verbrauch einer Stadt wie Zürich.

Renditestarke Energiespeicher Anlage-Entwickler

Privatanleger haben Zugang zur Wertschöpfung bei der Entwicklung von Batterie-Parks etablierter Unternehmungen, wie zum Beispiel ib vogt GmbH aus Berlin, Greencells GmbH aus Saarbrücken, sowie die Schweizer Seedent Partners AG aus Zug, die Energiespeicher-Parks für staatliche Netz-Betreiber europaweit entwickeln.

Seedent hat beispielsweise eine CHF-Anleihe (Valorenummer 133142994, ISIN CH1331429949) mit einer Laufzeit von 6 Jahren (bis April 2030) und einer jährlichen Verzinsung von 6,00 Prozent (NB: in vier gleichen Tranchen im Jahr ausbezahlt).

Die Anleihe ist bereits ab CHF 10'000 bei der jeweiligen Hausbank zu beziehen und ins Depot buchbar. Privatanleger lassen somit ihr Erspartes dem Klimawandel clever entgegenwirken.



PUBLIREPORTAGE

Fensterläden und Zargen von Wolf Storen AG in Chur



Bild: z.V.g.

Auf über 100 Quadratmetern präsentieren wir Ihnen unsere Produkte wie Aluminiumfensterläden und Zargen, Rollläden und Balkonverkleidungen sowie sämtliche gängige Beschattungslösungen vom einfachen Sonnenschirm bis zum grosszügigen Lamellendach, welches Ihren Garten zum Wohnzimmer macht.

Mit eigener Aluminiumschlosserei und Pulverbeschichtungsanlage in unserem Werk in Sennwald sind wir in der Lage, den Kunden sowohl im Neubau als auch bei der Renovation von Altbauten individuelle Lösungen zu bieten.

Unsere Berater zeigen Ihnen unsere Produkte live und zum Anfassen. Alles aus einer Hand: Beratung, Verkauf, Herstellung und Montage. Unser Service-Wolf-Team verfügt über eine fahrende Werkstatt und repariert grösstenteils vor Ort auch alle Fremdprodukte.

Lassen Sie sich von unseren erfahrenen Beratern Riccardo Pelizzatti und Urs Schwendener entweder in unserem Showroom an der Masanserstrasse 21 in Chur oder an der HIGA an unserem Stand 95 in der Halle EG beraten und kommen Sie in den Genuss unserer Frühjahrsaktionen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 8.00–11.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
Oder nach telefonischer Vereinbarung

Wolf Storen AG
Masanserstrasse 21
7000 Chur



Bild: z.V.g.

Riccardo Pelizzatti (links) und Urs Schwendener, die beiden Berater von Wolf Storen AG.



Riccardo Pelizzatti: 076 365 52 54
Urs Schwendener: 076 710 29 84
info@wolf-storen.ch
www.wolf-storen.ch

Angstfrei zu neuen Zähnen

Noch immer ist der Zahnarztbesuch für viele Menschen mit einem mulmigen Gefühl verbunden. Dr. Wolfgang Prinz vom Bodensee Implantat Zentrum in Rorschach sagt, wie er die Ängste lindert – und welche Behandlungsmethoden zum Erfolg führen.

Herr Dr. Prinz, sagen wir es unverblümt: Viele Menschen fürchten sich noch immer vor dem Besuch beim Zahnarzt. Oder irren wir uns?

Nein. Es ist tatsächlich so, dass wir viele Patientinnen und Patienten haben, die über Jahrzehnte keine Zahnarztpraxis betreten haben, weil sie traumatisierende Erlebnisse hatten – zum Beispiel im Kindesalter. Sie verdrängen das Thema, bis es nicht mehr anders geht und die Schmerzen zu stark werden oder sie ästhetische Gründe zu einem Besuch zwingen.

Wie äussern sich die Beschwerden?

In einigen Fällen stellen wir fest, dass der Grossteil der Zähne verloren ist. Da spüren die Patientinnen und Patienten nicht nur starke Schmerzen, ihre Kaufähigkeit ist auch eingeschränkt. Mundgeruch ist ebenfalls ein starkes Symptom. Und hat jemand die Zähne im sichtbaren Bereich verloren, sagt sie oder er sich auch: Jetzt geht es nicht mehr anders.

Wie erleben Sie diese Menschen, wenn sie dann mal den Schritt in Ihre Praxis wagen?

Sie spüren eine starke psychische Belastung. Sie sind in einer veritablen Stresssituation. Sie haben Angst, dass die Behandlung mit starken Schmerzen verbunden ist und sie ihnen nichts nützt. Wir hatten auch schon Patientinnen oder Patienten, die trotz langer Anreise mit dem Zug kurz vor der Praxis umgekehrt sind, weil sie eine Panikattacke hatten.

Was tun Sie, um die Ängste zu lindern?

Wir reden viel mit den Patientinnen und Patienten. Wir versuchen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie Ruhe empfinden. Wir geben ihnen auch Zeit, sich an uns und unser Behandlungskonzept zu gewöhnen. Dabei hilft sicher auch, dass wir auf-

zeigen können, dass wir eine sehr hohe Erfolgsquote aufweisen. Ganz selten müssen wir allenfalls den Behandlungsweg anpassen. Gerade im Bereich unseres Spezialgebiets, der Implantologie, können wir die Behandlungsdauer in vielen Fällen um 40 bis 50 Prozent verkürzen, indem wir Sofortimplantate durchführen, Knochenaufbau vermeiden und die Patientinnen und Patienten sofort versorgen. Schmerzen treten dabei selten auf – und dann nur auf einem niedrigen Level.

Können Sie das Vorgehen präzisieren?

Generell passen wir unser Verfahren immer individuell an. Wir sind keine Praxis mit hohem Durchlauf, sondern nehmen uns Zeit. Wir erstellen ein Gesamtkonzept, mit dem wir die Zähne der Patientinnen und Patienten wieder aufbauen, optisch und funktionell – gerade bei Menschen, die lange nicht beim Zahnarzt waren. Wir nehmen uns die Zeit, um auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen einzugehen. Wir machen auch eine Prognose für jeden einzelnen Zahn: Wo lohnt sich der Erhalt? Und wo es nötig ist, setzen wir ein Sofortimplantat. Wobei häufig natürlich das All-on-4®-Verfahren zum Einsatz kommt – dann hat der Patient oder die Patientin einen Tag nach der Behandlung wieder feste Zähne. Zunächst geht es also darum, dass die Patientinnen und Patienten möglichst schnell wieder kauen können oder sich die Optik ihrer Zähne verbessert – und das Ganze völlig schmerzfrei. Ziel ist es natürlich, dass die Patientinnen und Patienten nur noch zur Kontrolle und für die Dentalhygiene zu uns in die Praxis kommen müssen.

Und auf welche Narkoseverfahren setzen Sie?

Es gibt drei Stufen. Je nach Eingriff oder Patient genügt ein Verfahren mit einem Schlafmittel – ein spezielles Konzept, das

normalerweise nicht beim Zahnarzt angewendet wird, aber gute Dienste leistet. In anderen Fällen gibt es unterschiedliche anästhesiologische Verfahren, beispielsweise die Verwendung einer sogenannten Larynxmaske, die bei einer leichteren Sedierung aufgesetzt werden kann. Und dann gibt es natürlich Eingriffe unter Vollnarkose, die heute bei uns standardmässig durchgeführt werden – gerade bei Sanierungspatienten. Das Ziel ist dabei, dass die Patientin oder der Patient so viel Vertrauen in uns entwickelt hat, dass eine immer geringere anästhesiologische Anwendung nötig ist, wir also immer schwächere Narkosemittel verwenden und am Schluss ohne Narkose behandeln können. Das bedingt jedoch Vertrauen. Wichtig ist, dass die Menschen keinen Stress spüren.

Dann sind Sie nicht nur Zahnarzt, sondern unterstützen die Patientinnen und Patienten auch psychologisch?

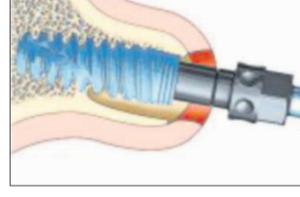
Das ist so. Die psychologische Komponente bei der Betreuung unserer Kundschaft spielt eine zentrale Rolle. Circa 25 Prozent unserer Kundschaft schildert vor der ersten Behandlung Negativelebnisse aus der Vergangenheit. Da braucht es Einfühlungsvermögen. Und wenn ich spüre, dass jemand Angst hat, dann rede ich zunächst mit der Person. Dann kann es auch sein, dass wir den Eingriff auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, bis sich die Person bereit dazu fühlt. Wichtig ist gegenseitiges Vertrauen.

Gibt es Formen der Weiterbildung, in denen Zahnärztinnen und -ärzte psychologisch geschult werden?

Nein, das gibt es nicht. Generell aber fände ich es sinnvoll, wenn psychologische Aspekte bereits im Studium thematisiert würden. Wir können zum Glück auf einen grossen Erfahrungsschatz zählen.



Maximale Kompetenz im Bodensee Implantat Zentrum BIZ dank Dr. Wolfgang Prinz (Mitte), Prof. Dr. Oliver Pöder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) und Holger Isensee (MSc Parodontologie und Implantologie). Bilder: PD



Extraktion und Implantat in einer Sitzung.



Spezialimplantat bei zu geringem Knochenangebot im Jochbogen.

Einziges mit Gold zertifiziertes All-on-4®-Zentrum der Schweiz

All-on-4® ist ein Verfahren zur Sanierung einer Patientin oder eines Patienten – häufig mit Sofortimplantaten bei Zahnlosigkeit. Feste Zähne gibt's innerhalb eines Tages. Dabei werden vier Implantate im Kiefer befestigt und mit einer feststehenden Brücke verankert. Die Vorteile sind immens: Die Zähne werden fest, es braucht keinen Knochenaufbau, die Kosten werden reduziert – und: Schmerzen hat man so gut wie keine



All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center
2022



Bodensee Implantat Zentrum BIZ Rorschach

Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSc
Hauptstrasse 82, 9400 Rorschach, Tel. 071 277 56 58
info@biz-sg.ch, www.biz-sg.ch

Weitere Informationen zu

den angebotenen Verfahren unter:

www.biz-sg.ch oder

www.facebook.com/ImplantatZentrumBodensee